**Info zu Beitrags- und Lizenzmodellen**

Kooperativen mit eigenem Handelsbetrieb

Die meisten im Projekt untersuchten Erzeuger-Verbraucher-Bündnisse betreiben selbst Handel und decken ihre Kosten aus dem Handelsumsatz: Landwege Genossenschaft, Odin, Oikopolis, VG Dresden etc. Diese Kooperativen haben mehr oder weniger aufwändige Richtlinien für ihre Mitgliedbetriebe und Lieferanten und binden diese Betriebe mehr oder weniger intensiv in Meinungsbildungs- Entscheidungsprozesse ein.

Die Erzeuger- und Verarbeitungsbetriebe und die Verbraucher-Mitglieder bezahlen bei diesen Kooperativen in der Regel keinen Beitrag an diese Oganisationen.

Kooperativen ohne eigene Handelstätigkeit

Dagegen sind Kooperativen ohne eigene Handelstätigkeit auf Beiträge von ihren Mitgliedern angewiesen.

Die Tagwerk-Genossenschaft verlangt von ihren Mitgliedsbetrieben (vor allem von Einzelhändlern und Großhandel) einen umsatzbezogenen Beitrag.

Die neu gegründete Xäls-Genossenschaft plant umfangreiche Tätigkeiten in den Bereichen Markenaufbau/Marketing, Koordination runder Tische und Betriebsbesichtigungen/Events für die Mitglieder und hat dafür ein Beitragsmodell entwickelt. Dabei bezahlen die Verbraucher-Genossen einen Jahresbeitrag, bei Unternehmen errechnet er sich aus dem Gesamtumsatz ihres Unternehmens. Bewusst wird dabei der Gesamtumsatz herangezogen, um die Vermarktung unter der Xäls-Marke nicht zu verteuern und um solche Betriebe zu bevorzugen, die sich stark an die Genossenschaft binden.